



Rundbrief

Nr. 61: Februar 2010

www.freundeskreis-amelith.de

In eigener Sache

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde!

Sicher wundern Sie sich / wundert Ihr Euch, schon wieder einen „Amelither Rundbrief“ zu erhalten. Grundsätzlich haben wir uns ja vorgenommen, über den Rundbrief Kontakt zu halten und aktuelle Informationen zu übermitteln. Leider ist uns das nicht immer in regelmäßigen Abständen gelungen. Diesen Rundbrief geben wir jetzt schon heraus, weil ich vor der Brasilienreise von Gudrun und mir (26. 2. bis 30.3.) einige Informationen weitergeben möchte:

1. Neuer Leiter der Escola Para Vida

Im Januar erhielten wir aus Ariquemes die Nachricht, dass Allan Renato Hoffmann als neuer Leiter für die Escola Para Vida (Lebensschule) gefunden wurde. Er ist jetzt dabei anzukommen und sich einzuarbeiten – wie man auf dem Foto sehen kann. Wir werden sicher bald mehr von ihm hören.

2. Neue Praktikantin bereitet sich vor

Auch in Deutschland bewegt sich etwas. Im Rahmen des Freiwilligenprogramms des ELM wurde Johanna-Maria Kingreen als Nachfolgerin von Clemens de Rose in Ariquemes designiert. Die brasilianische Kirche muss das noch bestätigen, aber wir gehen davon aus, dass das bald geschehen wird. Am 31. Januar war Johanna mit ihren Eltern bei uns in Bad Fallingbostal zu Besuch, wo wir die ersten Informationen ausgetauscht haben. (Foto, Seite 3)

3. Einladung nach Amelith

Ein großes Anliegen dieses Briefes ist die Einladung zur Mitgliederversammlung und zum Brasiliertag. Der Vorstand bittet um Verständnis, dass wir die Regel des festen Termins (am Samstag vor Oculi) wieder mal durchbrechen. Damit Gudrun und ich frisch aus Brasilien berichten können, haben wir jetzt den **1. Mai** festgelegt.

Zu diesem kombinierten Tag aus Mitgliederversammlung und Brasiliertreffen laden wir nicht nur die Mitglieder des Vereins ein, sondern alle, die an Amelith und an Brasilien interessiert sind. Wir würden uns freuen, wenn wir auch Paten und ehemalige Praktikanten/innen der Escola begrüßen könnten. Ein detailliertes Programm findet Ihr auf Seite 4 dieses Rundbriefes.

4. Brasilien

Außerdem drucken wir einen Abschnitt aus einem Brief von einem emeritierten Pastor und Professor für Systematik an der Theologischen Fakultät der lutherischen Kirche in Sao Leopoldo. Er ist bekannt für seine pointierte und offene Redeweise.

Grüßen möchte ich heute mit dem Monatsspruch von März;

„Es gibt keine größere Liebe,
als wenn einer sein Leben
für seine Freunde hingibt.“

Joh.15,13

Herzlichst

Ihr / Euer Friedel Fischer

ESCOLA PARA VIDA

Brief von Rozani

„Die Liebe macht die Welt rund!“ Das ist ein Satz aus einem Song, den die Kinder von den Praktikanten John und Maïke gelernt haben, als diese in der Escola Para Vida waren.

In den acht Monaten (April bis Dezember), in denen ich die Koordination der Escola nach dem Ausscheiden von Erikelton übernommen habe, habe ich wieder einmal die Kraft der Liebe wahrgenommen, dass es wirklich die Liebe ist, die „die Welt rund macht“.

Obwohl ich überzeugt bin, dass die Liebe die Welt verändert, habe ich doch einige Male gewünscht, einen Zauberstab zu haben, um die Probleme und das Leiden einiger Kinder zu beenden. Selbst erwachsene Menschen verdienen es nicht, solch ein Leben zu haben wie einige unserer Kinder. Leider habe ich keinen Zauberstab, und die wenigen Stunden, die die Kinder bei uns sind und die wenigen Kontakte, die wir mit den Eltern und den Verantwortlichen haben, reichen nicht aus zu großen und unmittelbaren Veränderungen. Trotzdem müssen wir fortfahren zu säen, denn es wird Samen geben, die wachsen und Früchte hervorbringen werden.



Chor der Escola

Am 23. Dezember haben wir das Jahr 2009 abgeschlossen mit 96 Kindern und einer Mitarbeiterschaft von 14 Personen. Vier von ihnen sind von der Escola angestellt: Jaqueline (Lehrerin für Handarbeiten, Kunst und Spiele), Sivia (Sekretärin), Darci (Reinigungskraft am Morgen), Zwei Freiwillige aus Deutschland (Clemens und Sophia). Acht Mitarbeiter/innen hat die Stadt Ariquemes durch die Abteilung Entwicklung und Soziales gestellt: Jacira (Köchin) Adriana (Lehrerin für Mathe), Gil (Lehrer für Sport und Literatur), Saulo (Lehrer für Theater) Antonia

(Lehrer für Englisch), Ketlen (Lehrerin für Theater), Gesiel (Lehrer für Gitarre) und Ana Cássia (Lehrerin für Chorleitung). Seit Ende November haben wir keine Sekretärin, denn Silvia hat im Dezember eine Tochter bekommen und wird erst Ende März zurückkehren.



Allan Renato Hoffmann

Die Kinder des Chores (ca. 40 Kinder) hatten etliche Auftritte in der Stadt. Sie sangen bei einem Hochzeitsjubiläum, vor dem Stadtrat, beim Abschluss einer Musikveranstaltung, in dem regionalen Krankenhaus, bei der Abschlussveranstaltung der Escola und bei verschiedenen Weihnachtsfeiern der Stadt Ariquemes. Die Stadt hat dem Chor Kleidung und Schuhe gestiftet. Der Chor hat wirklich eine große Bedeutung für das Selbstwertgefühl der Kinder.

Die Escola Para Vida ist als gemeinnützige Einrichtung anerkannt durch die Stadt, das Land und den Bund. Sie ist eingetragen in einigen Abteilungen der Stadt und jetzt auch im Nationalen Rat für Soziale Hilfe. Sie wurde auch als zweiter Arbeitsbereich der Lutherischen Kirche der Parochie Ariquemes eingerichtet.

Seit dem 5. Januar 2010 ist Allan Renato Hoffmann der neue Koordinator der Escola Para Vida. Er hat Theologie studiert, hat seinen Master gemacht und sich in seelsorgerlicher Beratung spezialisiert. Da er noch kein Vikariat absolviert hat, wurde er bisher noch nicht als Pastor ordiniert.

Es ist gut, auf Gott zu vertrauen und zu wissen, dass er immer bei uns ist, auch wenn wir meinen, ganz allein zu sein.

Ariquemes, 3. 2. 2010

Rozani Doering Schmitz

ESCOLA PARA VIDA



Neue Praktikantin: Johanna-Maria Kingreen

Brasilien

„... Laut ununterbrochener Umfragen hat Präsident Lula 70 und 80 % der Bevölkerung auf seiner Seite – einmaliges Faktum. Er tut alles, um die engste Mitarbeiterin, Dilma Rousseff, eine Art Ministerpräsidentin, als Nachfolgerin für ab 2011 aufzubauen. Sie stammt aus dem aktiven Widerstand gegen das Militärregime, welches sie einsperrte und folterte. Dilma ist intelligent, kompetent, „sieht die Person nicht an“. Gegen sie spricht, dass sie sich noch keiner Wahl stellen müssen und mit der Zuarbeiterschaft ruppig umgeht. Der Präsident hofft, seine große Beliebtheit auf die Ministerin übertragen zu können. Beobachter halten das für unrealistisch. Gemach, der „Teufelskerl“ kann überraschen. So ist ihm z.B. gelungen, die Auswirkungen der globalen Finanz- und Kreditkrise auf Brasilien dadurch abzuschwächen, dass er die Leute zum kräftigen, „verantwortungsvollen“ (wie er hinzufügt) Einkauf auffordert. Und sie tun es, den internen Markt in Gang zu halten. In der Weihnachtsansprache behauptete er gar, dass wir „wirtschaftlich gefestigt“ in die Krise eingetreten sind und noch gefestigter aus ihr herauskommen. Es hängt halt daran, von welchem Gesichtspunkt aus man die Sache betrachtet. Ausländer meinen, Brasilien „boome“. Das ist blauäugig, bzw. profitgeil, denn wer boomt? Die Massen des Volkes bestimmt nicht! Gewiss haben Lula und die Seinen sehr Beachtliches geleistet: die sukzessive wirtschaftliche Aufwärtsbewegung wird von etlicher Verteilung des BIP begleitet, weitere 20 Mill. sind in die Mittelschicht aufgestiegen, die Zahl der absolut Armen sinkt, Gründung technischer Oberrealschulen und Universitäten. Die Regierenden heben das und mehr stark hervor, glücklicherweise

gleich anfügend, dass noch viele Probleme bestünden, ohne sie allerdings namhaft zu machen und zu entwickeln, wie sie bewältigt werden sollen (bürgerkriegsähnliche Zustände in Megalopolen, Chaos im öffentlichen Gesundheitswesen und auf schlecht erhaltenen, überlasteten Straßen, miserable Grundschulen in favelas und Hinterland; die öffentliche Sicherheitslage verschlechtert sich rapide; immer noch Kinderarbeit, Korruption nach wie vor Grundbedinglichkeit der Drei Gewalten).

Nur Böswillige bestreiten die Erfolge der Lula-Administration und ihre weltweite Anerkennung. Brasilien stellt etwas dar. Wer steht da griesgrämig beiseite? Hier kolportiert man die Äußerung Obamas hinsichtlich Lula: „Esse é o cara, eu adoro esse cara“ etwa: Der da ist ein toller Bursche, ich bewundere den Kerl. Die positive Bilanz bei internationalem Applaus, durch die überbordende Popularität des Staatspräsidenten im eigenen Volk noch angestachelt, verführt, m.E. „die großen Hansen“ (Luther), auch Lula zu Arroganz im Stil von „mit uns (dem brasilianischen Volk) kanns keiner, wir schaffen alles, wir sind ein Vorbild für die Welt“ – siehe Annahme der Einladung der Fußballweltmeisterschaft und der Olympischen Spiele 2016. Gelegentlich denkt man da schon an „Hochmut kommt vor dem Fall“ (Sprüche 16,18). Wobei gleich hinzuzusetzen ist, dass in seriöser Presse, zumal die Ausrichtung der Olympischen Spiele gezeißelt wurde: die Zibillionen reas sollten besser der Hebung der öffentlichen Gesundheit wie Sicherheit und dem Ausbau der Volksschulen zukommen; überdies wären Verantwortliche für 2016 noch Abrechnungen für die Panamerikanischen Spiele in Rio (2007) schuldig.

Allmählich gerät auch der berechnende Pragmatismus der Regierung ins öffentliche Gerede. ... Im Unterschied zu Chile und Argentinien will es in Brasilien nicht gelingen, die Menschenrechtsverletzungen der Militärs aufzuarbeiten. Immerhin werden Opfer des Gewaltregimes öffentlich rehabilitiert und „finanziell entschädigt“ nach dem Schlüssel, wie viel sie beruflich / geldlich durch ihre Verfolgung verloren und nicht danach, was sie leiblich und seelisch erlitten haben.

Wir hoffen auf den, „der im Regimente sitzt“ (Paul Gerhard) und warten ab, was er tun wird. Von Obama, dem moralinsauereren Feigenblatt des Imperiums, ist nichts zu erwarten; seine Partei entwickelte und teteste die „big-stick“-Politik in Lateinamerika und wendet sie nunmehr allerorten an.“

FREUNDESKREIS

An die Mitglieder
Freundinnen und Freunde des
Freundeskreis Amelith e.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung und zum Brasiliertag am Samstag, 1. Mai 2010 in Amelith, Hüttenplatz 2

Liebe Mitglieder, Freunde und Freundinnen,

zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung und
zum Brasiliertag am 1. Mai möchte ich Sie / Euch
ganz herzlich einladen.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

10.00 Uhr Mitgliederversammlung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
4. Bericht des Vorstandes – Entlastung
5. Haushaltsplan 2010
6. Haus Amelith
7. Projekt Escola para vida
8. Verschiedenes

12.00 Uhr Mittagessen mit anschließendem Spaziergang

14.00 Uhr Brasiliertag

Bericht über die Arbeit der Escola Para Vida (Gudrun u. Friedel Fischer)
Gespräch

16.00 Uhr Reisesegen

Ich freue mich auf das Wiedersehen in Amelith und
verbleibe mit ganz herzlichen Grüßen!

Ihr / Euer

Friedel Fischer

Anmeldung bitte an:

Heidi Schröder
Bismarckplatz 18, 31135 Hildesheim
(wichtig wegen Mittagessen)
Tel. 05121-53863
e-mail: schroedrun@t-online.de

HAUS IN AMELITH



Hausbelegung für das Haus in Amelith:

Kirchenkreis Leine-Solling, Frau Timpner
Tel. 05551-9116-37, Fax 05551-9116-39
Email: Hannelore.Timpner@evlka.de

Kosten:

- 7,50 € pro Person und Übernachtung.
- Mindestens 30 € pro Wochenende.
- Dazu kommen 12 € Reinigungspauschale pro Gruppe
- Tagesaufenthalte: 12 € Reinigungspauschale, unabhängig von der Personenzahl

Ermäßigungen:

- Kinder sind bis zum Alter von 10 Jahren frei.
- Jugendliche unter 16 Jahren: 5 € pro Übernachtung.
- Mitglieder (und ihre Gruppen): 5 € pro Übernachtung.

Maximale Gruppengröße: 12 Personen

Konten:

061 741 5 Evangelische Kreditgenossenschaft
(BLZ 250 607 01)
0488551-306 Postbank Hannover (BLZ 250 100 30)

Impressum:

Herausgegeben vom Freundeskreis Amelith e.V.
1. Vorsitzender: Pastor Friedel Fischer,
Kirchplatz 9, 29683 Bad Fallingbostel
05162-1514, Email: friedel.fischer@evlka.de

Versand des Rundbriefs:

Karsten Damm-Wagenitz, Auf den Linteln 4, 27337 Blender
Email: Karsten.Damm-Wagenitz@gmx.de

Druck: Schröder Druck, Walsrode